

ONTO – LOCHER

Tanz der Existenzialien um die Onto-Löcher: Zähne fallen aus, Ästhetikist Gnade. Deshalb und trotzdem: Blickthematische Bild-Gestelle als deko-rationale Paravants im euro-amerikanischen Flach-Stil, schicksalslos bunt. Entstanden mit Rücksicht auf die sog. Rückseitenproblematik: Hinten sind Bilder oft besser als vorne, entscheiden Sie selbst.

Techniken, Stile und Programme: Koffein-Ponalisation, biomorphe Aquarealistik, implantierende Objektverflachung, pro-subjektiver Verhaufungsmanierismus, psychochemische Libido-Fluidation, psychophysikalische Burn-Out-Syndromisierung, post-informelle Krustung, substantielle Kompression, dynamischer Banalismus, Adobe Photoshop, serielle Dental-Neurotisierung, phänomenologischer Anti-Reduktionismus, Hirn-Hypothesenbau.

Probleme: Überproduktion und Mangel, das grüne Elend, die Entscheidungskompetenz der Happy Few, die KSK, der BBK, die F.D.P., Vernetzung statt Verfilzung, Verwahrlosung von Bedeutsamkeiten, die Dachlatte in der Installationskunst, innenwelthypotetische Restmüllentsorgung, Freiheit und Beliebigkeit, Über-Information.

Come in and look through!

Oliver Ross, 2006